

Zweites Abrahamitisches Symposium: Bildung und Erziehung im Lichte Abrahams

Der biblische Urvater Abraham ist für Juden, Christen und Muslime gleichermaßen eine zentrale Leitgestalt ihres Glaubens. Abraham verkörpert eine Verheißung und ein Vorbild. Seine Verheißung lautet, dass es lohnt, aus dem „Land des Gewohnten“ auszuziehen, eingefahrene Gleise zu verlassen und vorgefasste Meinungen und Vorurteile aufzugeben, um Neues zu wagen und zu leben. Abraham als Vorbild fordert Juden, Christen und Muslime dazu auf, als seine gemeinsamen Erben eine Kultur der Gastfreundschaft und des Respekts vor allen Menschen mit ihren unterschiedlichen geistigen und kulturellen Werten zu bezeugen und diese Kultur ihren Kindern zu vermitteln.

Es ist die feste Überzeugung des Veranstalters des zweiten „Abrahamitischen Symposiums“, dass es einen gemeinsamen Erziehungsauftrag aller drei Religionen gibt: Die Vermittlung der abrahamitischen Werte. In der Vermittlung dieser Werte, in der Bereitschaft, vorgefasste Meinungen und Vorurteile aufzugeben und allen Menschen mit Respekt vor ihren geistigen und kulturellen Werten zu begegnen, liegt der wesentliche Schlüssel für die in der jüngsten Zeit diskutierte Frage nach dem künftigen Zusammenleben der unterschiedlichen Glaubensgruppen in unserer Gesellschaft. Dieser Weg des friedlichen Miteinanders braucht die Hilfe durch Bildung.

Das Abrahamitische Symposium beschäftigt sich deshalb mit zwei Schlüsselfragen: Welche religiösen Erziehungskonzepte finden in der Postmoderne noch Anwendung? Und: Existieren überhaupt „Abrahamische“ Werte? Werden durch die Berufung auf Abraham „Nicht-Glaubende“ ausgeschlossen? Können Rahmenbedingungen für eine integrative Pädagogik abgeleitet werden? Gibt es auf diesen Grundlagen basierende erfolgreiche Praxisprojekte?

Antworten auf diese Fragen erhoffen sich der Veranstalter des Symposiums der Verein Süddialog e.V. aus Tübingen gemeinsam mit den weiteren Kooperationspartnern zu denen das Zentrum für interkulturelle Kommunikation in Heidelberg, die Stiftung Weltethos aus Tübingen, die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg gehören, von den renommierten Referentinnen und Referenten aus Religion, Wissenschaft und Praxis, die ihre Ansichten vorstellen und zur Diskussion stellen werden.



Abrahamitisches Symposium
T ü b i n g e n

PROGRAMMHEFT

Bildung
& Erziehung

im Lichte Abrahams

09.12.2010

9.30 – 16.30 Uhr · Festsaal Universität Tübingen
Neue Aula · Wilhelmstraße 7 · 72074 Tübingen



Süddialog

lpb

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg

Stiftung
ETHOS

zikk

Zentrum
für interkulturelle Kommunikation

Programm 9.30 – 14.00 Uhr

9.30 – 09.45 Uhr **Eröffnung und Grußworte**
Hasan Dagdelen, Vorsitzender Süddialog e.V.
Rektor Prof. Dr. Bernd Engler, Eberhard-Karls-Universität Tübingen

9.45 – 10.15 Uhr **Impulsreferat von Prof. Dr. Dr. Karl-Josef Kuschel,**
Eberhard-Karls-Universität Tübingen: "Wozu verpflichtet uns
Abraham? Eine abrahamische Kultur der Bildung und Erziehung

10.15 . 10.30 Uhr **Pause**

10.30 – 12.30 Uhr **Bildung und Erziehung im Lichte Abrahams:**
Welche religiösen Erziehungskonzepte finden in der Postmoderne
noch Anwendung? Existieren überhaupt „Abrahamische“ Werte?
Werden durch die Berufung auf Abraham „Nicht-Glaubende“
ausgeschlossen? Können Rahmenbedingungen für eine
integrative Pädagogik abgeleitet werden?

Dr. Cenap Aydin, Istituto Tevere Rom
Prof. Dr. Alfred Bodenheimer, Universität Basel
Prof. Dr. Friedrich Schweitzer, Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Prof. Dr. Karin Amos, Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Moderation: Dipl. Psych. Wolfgang Wagner,
Evangelische Akademie Bad Boll

12.30 – 14.00 Uhr **Mittagspause**

Programm 14.00 – 16.30 Uhr

14.00 – 16.00 Uhr **Erfolgreiche Jugendprojekte aus der Praxis**
„Ich und Du“ interkulturelles Kunstprojekt
Erdal Uyar, Filderstadt

Muslimisch-Jüdisches Jugendprojekt
Dr. Monika Preuß, ZIKK Heidelberg

Schule Plus Elternbildungsprojekt
Robert Feil, Landeszentrale für politische Bildung BW

Schulprojekt „Gemeinsames Feiern religiöser Feste“
Johannes Söhner, Evangelisches Jugendwerk Böblingen

Moderation: Hasan Dagdelen, Süddialog e.V.

16.00 – 16.30 Uhr **Abschlusskommuniqué**
Prof Dr. Urs Baumann

